

Inhalt

1	Einleitung – Neurodiversität und die Neurodiversitätsbewegung	9
2	Die Geschichte der Neurodiversitätsbewegung	17
2.1	Der Beginn neurodivergenter Selbstvertretung	17
2.2	Don't Mourn for Us – Jim Sinclairs Manifest der Neurodiversitätsbewegung	19
2.3	Netzwerke und Organisationen als bewegungsfördernd	25
2.4	Die begriffliche Fassung der Idee Neurodiversität	28
2.5	Von Cyberspace zu Autistic Space	31
2.6	Erste Bewegungserfolge	32
2.7	Die Überarbeitung des DSM	35
2.8	Die politische Dimension des Neurodiversitätsaktivismus	37
3	Die Begriffe Neurodiversität, Neurodiversitätsparadigma und Neurodiversitätsbewegung	41
3.1	Neurodiversität	41
3.2	Neurodivergent und Neurotypisch	45
3.3	Neurodiversitätsparadigma, Neurodiversitätsbewegung, Neurodiversitäts-Forschung	49
4	Soziale Bewegungen und Aktivismus	53
4.1	Soziale Bewegungen	53
4.2	Aktivismus – Attentismus – Aktionismus – Ausschreitungen	56
4.3	Online-Aktivismus als prägendes Werkzeug der Neurodiversitätsbewegung	58
4.4	Erfolg sozialer Bewegungen	60
4.5	Theoretische Ansätze der Bewegungsforschung	61
4.5.1	Collective Behavior Ansatz	63
4.5.2	Structural-Strains-Ansatz	64
4.5.3	Ressourcenmobilisierungsansatz & Political-Opportunity-Ansatz	66
4.5.4	Framing-Ansatz und Collective-Identity-Ansatz	70
4.5.5	Poststrukturalistische Ansätze	73
4.6	Erziehungswissenschaftliche Bewegungsforschung	75

5	Neurodiversität und Autismus	79
5.1	„About Autism“ – die Begriffsdiskussion des Autistic Self Advocacy Network (ASAN) – die Exemplifizierung wichtiger Diskurse der Neurodiversitätsbewegung	79
5.2	Die historische Entwicklung des Autismus-Verständnisses	94
5.3	Das Neurodivergenz-Spektrum vs. Neurodiversitäts-Kontinuum	110
5.4	Beispiele für inkorrekte neurotypische Autismus-Vorstellungen	113
5.5	Exkurs: Psychiatrische Perspektiven auf Neurodiversität	116
6	Theoretische Grundlagen und Vertiefung der Neurodiversity Studies	123
6.1	Der Diversitätsbegriff der Neurodiversität	124
6.2	Wer ist neurodivergent?	129
6.3	Individuum und Gesellschaft – vom sozialen zum kulturellen Modell	131
6.4	Cultural Studies	136
6.4.1	Warum ein Anschluss an die Cultural Studies?	136
6.4.2	Kultur als Untersuchungsgegenstand: Die Studies	139
6.5	Kultur und Natur	144
6.5.1	Kultur	144
6.5.2	Natur	147
6.5.3	Das Problem der Theoretisierung von Neurodivergenz zwischen Naturalisierung und Kulturalisierung	150
7	Zur Performativität von Neurodiversität	153
7.1	Zur performativen Hervorbringung von Neurodiversität	153
7.2	Biologisches und Soziales Geschlecht – Biologische und Soziale Neurodiversität/Neuronalität	157
7.3	Die neurotypische Matrix	159
7.3.1	Diskursmacht 1: Medizinisch-Psychologische Diskursmacht	159
7.3.2	Diskursmacht 2: Gewalt und Macht der Sprache	167
7.3.3	Diskursmacht 3: Anpassung des Sozialverhaltens – Die Diskursmacht des Originalen, Normalen, Typischen	171
7.3.4	Diskursmacht 4: Die Diskursmacht des Politischen	173
7.4	Performativität der Neurodiversitätsbewegung	178
8	Diversitätsbewusste Rekonstruktive Methode – Methodologische Grundlegung	183
8.1	Grundlagentheoretische Annäherung I: Poststrukturalistisch-praxistheoretisch orientierte Kulturosoziologie der Spätmoderne nach Andreas Reckwitz als konzeptioneller methodologischer, kulturosoziologischer und sozialtheoretischer Referenzrahmen	184

8.2	Grundlagentheoretische Annäherung II: Praxeologie & Praxistheorie als Untersuchungsrahmen der Neurodiversitätsforschung	196
8.3	Grundlegende methodologische Hinweise	198
8.4	Leitende Analysekategorien und Methodische Vorgehensweise	205
8.4.1	Praxis	207
8.4.2	Wissensordnung	208
8.4.3	Subjektivierung	211
9	Empirischer Teil – Neurodivergent Voices	215
9.1	Rekonstruktion – Worst bullies in school	217
9.2	Rekonstruktion – Abled Savioursism	228
9.3	Rekonstruktion – Changing the Narrative	237
9.4	Rekonstruktion – I Teach My Kids to Mask Their Autistic Traits	252
10	Fazit I: Die Neurodiversitätsbewegung	277
10.1	Die Neurodiversitätsbewegung heute	277
10.2	Die Neurodiversitätsbewegung als ein Prototyp eines intellektuellen Aktivismus	282
10.3	Probleme und Streitpunkte der Neurodiversitätsbewegung	285
11	Fazit II: Neurodiversity Studies und der Neurodiversitätskompass	289
11.1	Die vier Ebenen der Neurodiversität	289
11.2	Neurodiversity Studies	291
11.3	Der Neurodiversitätskompass	293
11.3.1	Die Navigationsachse der Inneren Neurodiversitätserfahrung – Natur & Kultur sowie die Sehnsucht nach dem authentischen Selbst	294
11.3.2	Das Authentische Selbst	297
11.3.3	Die Navigationsachse der äußeren Neurodiversitätsperformanz	303
11.3.4	Der Neurodiversitätskompass dargestellt	309
12	Fazit III: Neurodivergentes Leben in der neurotypischen Gesellschaft	311
12.1	Neurotypische Gesellschaft	311
12.2	Die Neurotypische Matrix	317
12.3	Die Entwicklung gesellschaftlicher Sozialstrukturen	322
12.4	Neurodiversität als subjektives Gefühl	325

13	Fazit IV: Neurodiversitätsreflexive Pädagogik – Pädagogische und Erziehungswissenschaftliche Schlussfolgerungen	329
13.1	Neurodiversitätsbewusste, -akzeptierende und -reflexive Pädagogik	329
13.2	Schlussfolgerungen für die neurodiversitätsreflexive pädagogische Praxis	332
	Literatur	339